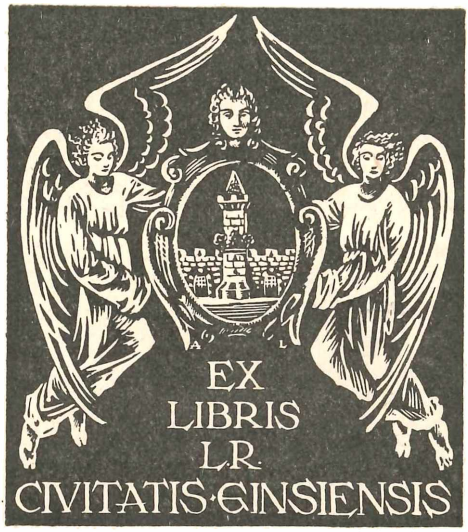
©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

BU	Burgenländisches Urkundenbuch.
Cs.	Csánki Dezső, Magyarország történelmi földrajza, Budapest 1894—97.
Házi	Házi Jenő, Sopron szabad királyi város története, Ödenburg 1931.
Korabinsky	Joh. Matth. Korabinsky, Geogr.-historisches und Produktenlexikon von Ungarn, Preßburg 1786.
Moór	Elemer Moór, Westungarn im Mittelalter im Spiegel der Ortsnamen, Szegedin 1936.
Posch	Fritz Posch, Siedlungsgeschichte der Oststeiermark, Graz 1941.
Steinhauser	Walter Steinhauser, Die Bedeutung der Ortsnamen im Nordburgenland, Wien 1941.

Archivarium Gynsiense

(Das Archiv der kgl. Freistadt Güns)

Von Heinrich Fodor, Steinamanger



Die Stadt Güns kam im Jahre 1446 als Pfandgut an die Habsburger. Das Haus Habsburg, in dessen Händen sich die römisch-deutsche Kaiserkrone befand, bezeichnet in allen späteren Kontrakten die Stadt als Familiengut.

Unsere Aufgabe ist es, die Archivbestände aus der Zeit der Zugehörigkeit zum Hause Österreich aufzuzeigen und deren Gliederung von heute bekanntzugeben. Besonders interessiert es den Forscher auf dem Gebiete der deutschen Geschichte, ein benützungsfähiges und übersichtliches Verzeichnis des Günser Archivmaterials kennenzulernen.

Das Archivarium Gynsiense war bis 1952 im Burgturm des Günser Archivs untergebracht, von dort kam das vollständige Material in das staatliche Archiv nach Steinamanger. Dasselbe wurde aber nicht mit Archivbeständen des Komitates verschmolzen, sondern als gesonderter geschlossener Bestand aufgestellt.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Wir geben nachfolgend die Reihenfolge der einzelnen ursprünglichen Bestandteile und deren Bezeichnungen und beschreiben deren Wichtigkeit und Ausmaß. Da wir wissen, daß die deutsche Archivtechnik im Ordnen und in der Schriftenbehandlung zeitgemäß fortgeschrittten ist, ist es unser Ziel, die österreichischen und deutschen Forscher in das Zustandekommen der Gliederung der vorliegenden Archivbestände einzuführen.

Im Jahre 1870 ordnete man erstmalig das Material. Der Günser Tafelrichter Emmerich von Nagy sammelte die mittelalterlichen Archivstücke und ordnete sie faszikelweise in Schachteln. Alles, was ihm später in Händen kam, gliederte er aber nicht sach- und zeitgemäß ein, sondern stellte es als Anhang in Ergänzungspaketen auf. So trägt diese erste Ordnung den Stempel der Unfachlichkeit und des provinzialen Dilletantismus.

Der städtische Honorar-Archivar Dr. Ludwig Suhajda, Lehrer am evang. Mädchengymnasium, suchte das Nagysche Material verständnisvoll einer Neuordnung zu unterziehen, doch starb er vor Vollendung seiner Arbeit.

Nach ihm arbeitete der Günser Benediktiner-Gymnasiallehrer Dr. Leander Barcza einige Jahre im Archiv. Wohl war er von gutem Willen beseelt, doch fehlte ihm die Fachkenntnis. So gelang es ihm nicht, in das vorhandene Material eine Zeitordnung hineinzubringen und die Abschriften vieler Dokumente waren ungenau. Da Güns schon seit einem Jahrhundert eine Kleinstadt ist, ließen sich auch die Fachleute aus Budapest nicht herbei, die Bestände eines kleinen Provinzarchives zu ordnen. Wohl kamen einzelne Fachleute von der Hauptstadt nach Güns in das Archiv, aber nur, um einzelne Archivstücke zu photographieren.

So harren die Bestände noch immer auf eine Ordnung und auf eine sorgfältige wissenschaftliche Aufarbeitung. Das ist das heutige Gesamtbild.

Und nun die einzelnen Gruppen der Bestände selbst.

Das mit 9 numerierte Material:

Die Schriften der königlichen Freistadt 1341—1841 (Gesammelt von E. v. Nagy). Königliche und Gabenschriften, gemischte Briefe in 7 Schachteln (bei 2 lf. m, 1—178 Schriften).

Nr. 901:

Geheimes Archiv, Vertrauliche Akten, Ersatzserie (1 Schachtel, 1328—1688; beim Sammeln vom Jahre 1934 hob der Ordner dazugehöriges Material von mehreren Seiten ohne Grund heraus), Städtische Monopolbriefe (3 lf. m; sehr schlechte zeitliche Ordnung, falsche Datumaufzeichnung. Barczas Arbeit).

Nr. 902:

Ersatzserie, 2 Bde. (1326—1925, 1 lf. m; Barczas Arbeit). Schriften 1—112 (Meistens Abschriften von mittelalterlichen Schriften und seit 1700 legalisierte Abschriften, ohne Zeitordnung).

Nr. 903:

Acta Miscellanea (1233—1780). Zahlreiche Schriftenbruchstücke städtischer Prozesse. Teile: Elenchus Testamentorum (alphabetisch 1233—1849). 260 Pakete Schriften in 2 Bänden (Darüber ein stofflich sorgfältig angelegter Zettelkatalog von Dr. L. Suhajda bis 1667). Teile aus dem Jahre 1585: Mandate. Von 1580 an Testamente, Divisiones, Fassiones, Processus, Litterae. Adnexe vom Jahre 1787 an. Ein gebundenes Stück aus 1820: Acta Judiciaria.

Nr. 904:

Versammlungsschriften (1527—1850). „Inberviatür etlicher börgersachen". In den späteren Jahren (—1700) lautet der Titel: Protokollum oder Protokoll der Stadt Güns (1522—1850) 128 Bände. Teile: 1.) Protokoll der Stadt Güns bis 1850, 128 Bände.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at
2.) Adnexa Protocollorum (1781—1840), 236 Bände. 3.) Index Protocollorum (1760—1849), 2 Bände (33 Bändchen). 4.) Normalium Resolutiones (1790—1833), 2 Bände. U. zw.: Normal Reg. Repertorium, Universale et Liber Benignarum Normalium Resolutionum (1779—1786 und 1790—1816). 5.) Protokoll der politischen Delegierung (1845—1856), 1 Band. 6.) Concepta, Notizen, Aufsätze der Notäre (1652—1827), 15 Bündel. Zusammen 42 lf. m. Diese Protokolle sind bis 1649, also bis zur Reinkorporation in Ungarn, nur deutschsprachig, später sind sie meist in ungarischer Sprache abgefaßt. Im Jahre 1770 beginnt man die Numerierung der Schriften nach Ordnungszahlen, im Jahre 1785 bindet man sie ein, seit 1785 beginnt man die Numerierung jährlich aufs neue.

Nr. 905:

Schriften aus der Zeit Josef II. (1787—1790), 3 Bände. Journal scriptum, 18 Bände und Index Actorum, 4 Bände (1787—1780). Entscheidungen und Regestatorum, 4 lf. m; letzteres 12 Faszikel. Das Material unter Nr. 903 ist durchwegs deutschsprachig.

Nr. 906:

Schriften der Reichstagssitzungen (1655—1865), Gesandtenmeldungen (1790—1849). Zusammen in 3 Bündel vereint. Tagebücher 1655—1865), 81 Bände. Tagebuchbruchstücke (1786—1848), 21 Bände. Im Zeitalter Josef II. sind die Akten nur deutsch abgefaßt. Das gesamte Schriftenmaterial 5 lf. m.

Nr. 907:

Vormundschaftsschriften. Schriften des Vormunds (tribunus plebis). Bürgerprotokoll (1803—1842), 2 Bündel, dazugehörige Aufsätze in einem Bündel. Außerdem Elenchus Actorum im Protokoll von 1838, 1 Band. Die Numerierung ist durchaus kurrent; 4 lf. m. Nach 1839 sind sie in den Acta Miscellinea untergebracht.

Nr. 908:

Die Schriften des Waisen-Comitees (1835—1844). Waisenamtliches Commissions-Protokoll (1835—1844), 6 Bände; 3 lf. m.

Nr. 909:

Protocollum Orphanorum (1696—1728), 1 Band; 2 lf. m.

Nr. 910:

Gemischte Schriften. Anweisende Bücher der Bevölkerung (1575—1947). Musterregister der Stadt Güns anno 1575. Im Inneren: „Besesung der stadtmauer und viertmayster und allen hausgesessenen der stadt Güns, 1575". Conscriptio civium, possessorum, inhabitum, 1 Heft, um 1726. Popularis conscriptio de anno 1810, 1 Heft. Dasselbe aus 1814, 1 Heft. Regnicolaris conscriptio aus 1828, 1 Band. Volkszusammenschreibung aus 1848, 5 Hefte. Protokollum receptorum civium (1651—1764) in einem Band. Bürgerbuch (1764—1947) in einem Band. Inwohner Protokoll aus 1810, 1 Band. Popular-Conscriptions-Belehrung XVIII, L Band in der Reihenfolge der Hausnummern, Namen, Beschäftigung, Religion, Steuersumme, Inwohner-Protokoll (mit den Namen der „Niedergelassenen und der Stadtverlassenen").

Nr. 911:

Schriften des königlichen Commissariats (1803—1835). Schriften des Grafen Ludwig Széchenyi, des königlichen Kommissärs (1803, 1804, 1808), 1 Bündel, und Schriften des königlichen Sicherheitsmannes Franz von Chergeö (1835—1838), 2 Bündel, 2 lf. m. Commissio Széchenyiana et commissio Batthyányana, 1808.

Nr. 912:

Gemischte administrative Schriften (1560—1863) 1.) „Formular, wie jeden Notarien Schreyben, Procuratorum, Berichts-Raths und Amtspersonen oder Verwaltern in Reden und Schreyben zu und außerhalb gerichtet", 1. Bd., 1560. Hiezu das Formularbuch, 2 Bde. (1588—95). Liber juridicus nominativus, 1 Bd. 1659, 1 Bündel. 2.) Articuli seu statuta Ginz, Projectum et Septem Articulorum de ordinatione Fororum 1768, Gemischte Regeln (zwischen 1790—1840), L Bündel. 3.) Reisepaßprotokoll (1843—53), 1 Bündel. 4.) Notizen über Blatternimpfung (1835—50), 1 Bündel. 5.) Grundbuch über Handel und Gewerbe (1811—63), 2 Bündel. 6.) Gedruckte Amts-Anweisungen (1770—1821), 1 Bündel. 7.) Ausweis der Wanderburschen.

Nr. 913:

Acta Juridica (1830—1871): 1.) Adnexa jurid. (1820—48), 52 Bde. 2.) Protokoll Jurid. 1820—49)), 29 Bde. 3.) Verzeichnis gesetzlicher Sachen (1848—49), 2 Bände.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

4.) Wechsel-Warnungen (1841—71), 1 Bd. 5.) Richterliche Ausschickungen (1845—49), 1 Band,8 lf. m.

Nr. 914:

Prozeßschriften aus der josephinischen Zeit (1787—90): 1.) Protocollum juridicarium, protoc. exhibit (1786—90), 7 Bde. 2.) Protokoll (1786—87), 1. Bd. 3. Texaterat. liberae civitatis Güns 1790, 1. Band, 3 lf. m.

Nr. 915:

Acta Tavernicalia (1737—1837): 1.) Schriften, acta sedis Tavernicalis (1734, 1837), 1 Heft, 14 Bände, 1 lf. m. Urteile, Prozesse, sententiae sedis (in Zeitordnung).

Nr. 916:

Fassiones (1646—1844): Protokolle Fassional-Buch, Protocollum variorum (1646—1844), 1 Bündel, 3 Bände. Seit 1785 in Bände gebunden, zusammen 0.3 lf. m. Unvollständige Sammlungen; vorhanden sind: 1645—48, 1664—68, 1681—83, 1692—97, 1702—21. Indices von 1785, von 1802—09.

Nr. 917:

Protocolla juridicalia (1747—1766). Schuldbriefe, Pfandbriefe, pignorantiae protocoll, 6 Bde., 2 lf. m.

Nr. 918:

Divisionales et executionales (1781—1849), 4 Bündel, (1841—47), 1 Band. Index Archivalis et Archiv-Muster, 2 Bände, 0.4 lf. m. Beigebunden eine fremde Gruppe: Waisenausschuß-Schriften.

Nr. 919:

Vor dem Stadtsenator abgelaufene Prozesse (1760—1849): 1.) Prozesse, Elenchus Processuum (1760—1849), 6 Bündel, 2 Bde. 2.) Protocollum Sententiarum (1816—46), 2 Bde. 3.) Series Causarum, (1831, 37, 42), 1 Bündel, 0. 6 lf. m.

Nr. 920:

Protokoll der Criminalverhöre (1822—31), 2 lf. m.

Nr. 921:

Klagenprotokolle des Stadtrichter-Amtes (zwischen dem Jahr 1843—49): 1.) Protokolle des Stadtrichter-Amtes (1843—49), 7 Bde. Konzept 3 Hefte. 2.) Wirtschaftsprotokolle 1847, 1 Heft, 2 lf. m.

Nr. 922:

Wirtschaftsprotokolle (1814—39), 2 Bündel; Marktweise Protokoll (1788—89, 1842, 1843, 1871), insgesamt 1 Bündel. Diener Register (1609—16), 1 Band, 0.5 lf. m. Ein Bündel gemischt, Bruchstücke vom Titelbild.

Nr. 923:

Promonthorialis (1552—1934). Registrum liber Promonthorium (Szőlő Jövések könyve) de anno 1552 és 1740. „Perigbüch der Königlichen Stadt Güns, darin ein Weingraben mit Zahl, Namen usw. von 1567, ein Band. Perg-Buch von neuem Aufgerichtet 1654, 1 Band und Liber Promonthorii 1738, 2 Bände, 1 Heft. Wein Zehent Register, decimat vini, Berechnung der Bergrecht und Zehent Weinen (1705—1847), 3 Bündel." Ein verzierter Lederband, der die Namen der Weingebiete, Wappen und zur Hälfte die deutschen Weingärten und Kastaniengärten enthält; derselbe ist dem Günser Museum zur Aufbewahrung übergeben; die jährlichen Aufzeichnungen werden darin fortgesetzt.

Nr. 924:

Städtische Kämmerer Rechnungen (1580—1854): 1.) Berechnungsbuch: Rubriquen Buch, Ober- Kämmerer Amts Rechnung (1580—1854), 47 Bde. 2.) Kostenpläne, Ausweise, Praeliminar-Ausweis (1787—1856), 1 Heft. 3.) Personal und Salarialstand Ertrags-Ausweis (1803—1850), 1 Bündel. (1812—45), 1 Bündel. 4.) Passiv-Capitalien-Stand (1786—1846), 1 Bündel. 5.) Tabella Oeconomicum (1831—44), 1 Bd. 6.) Vereinbarungen, Schuldbriefe (1768—1841), 1 Bd. 7.) Gemischte Bände: Idea pro conficiendis liberatum Regiatumque Cittium Rationibus, 1 Bd. 8.) Resolutiones Officium camerale concernentes (1823—38), 1 Heft, 1—8 tit. summa, 3 lf. m.

Nr. 925:

Berechnungen: 1.) Berechnungen vom Jahre 1600—1702, 1 Bündel, 0.2 lf. m (Bargeldverrechnungen).

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Nr. 926:
Zechmeister-Rechnung: 1.) Berechnung 1604—41, 1 Bündel, 0.1 lf. m.

Nr. 927:
Rationes Domus Lateritiae (1657—1806). Ziegelmeister Verrechnungen, 2 Bündel, 0.4 lf. m.

Nr. 928:
Verrechnungen vom Bierhaus (Seőr-számadás), 2 Bündel, 4 lf. m.

Nr. 929:
Stadt Keller Rechnung (1764—1786), 1 Bündel, 0.1 lf. m.

Nr. 930:
Feurage Magazin Commissariats Rechnung (1731—1785), Heu- und Haferverrechnungen, 1 Bündel, 0.2 lf. m.

Nr. 931:
Klafter-Holz Verrechnung (1721—1851), Öly fa, 1 Bündel, 0.2 lf. m. Dotation, Deputatholz.

Nr. 932:
Gemischte Rechnungen (1637—1867): 1.) Strafgelder, 1 Heft, 1673. 2.) Rechnung über Wegbauten (1748—1767), 3 Bündel. 3. Rechnungs-Ausweis des Armen-Instituts (1833—47), 1 Bündel. 4.) Berechnung, 4 Bündel, zusammen 1—4 tit. 0.5 lf. m.

Nr. 933:
Krankenhausrechnungen (1700—1859): 1.) Spitálly-béli számadás, Spitalrechnung, 2 Bündel und Meskoische Fundations Rechnung (1700—1845). Anliegend Schriften der Rechnungen (1781—1812), 1 Bündel. 2.) Activ- und Passivstand der Spitals-Fundation (1789—1859). 3.) Capitalien, Konsignationen (1736—1758). 4.) Spitals-Hand-Cassa-Journal (1835—43). 5.) Berechnung über den neuerrichteten Spitals-Turm samt Uhr 1833, Activ- u. Passivstand; zusammen 0.5 lf. m.

Nr. 934:
Berechnungen der Stipendien: 1.) Rechnungen der Parochialen, Eccl. Visitatio canonica Parochiae Ginsiensi (1780—1845). 2.) Der Stadt Güns Kirchen-Buch, Verrechnungsbuch der Maria-Zeller Prozession der Stadt Güns; Kirchenrechnung (1731—1780, 1729—1785), 1 Bündel. 3.) Kirchen Rechnung, Kirchen Thurmer Fundation und Calvary Berg Rechnung (1786—1837, 1799—1876), 1 Bündel. 4.) Activ- und Passivstand der Günser Kirchen, Thurmer Fundation und Kalvari Berg, Maria-Zeller Prozession usw. (1796—1872), 1 Bündel. 5.) Protocollum Fundationis Michalis Benőkianae (1775—1780), 1 Bd., zusammen 1—5 nro, 0.8 lf. m.

Nr. 935:
Waisenrechnungen (1729—1866): 1.) Waisenrechnung, Waisen-Amts-Rechnung (1757—1853), 3 Bde., 3 Hefte. 2.) Waysen Buch, Waisenrezepte, Register 1729—85, 1834), 2 Bde. 3.) Überprüfung des Waisenamtes 1837. 4.) Franz Mecsérysche und Mozes Ferdschakische Rechnung (1796—1852), 1 Bündel, separates Bündel vom Jahre 1886. 5.) Hinterlassenschaft d. Georg Pegoni (1832—66), 4 Bündel. 6.) Waisenhaus Rechnung (1790—1891), 1 Bündel, 0.1 lf. m.

Nr. 936:
Steuerzusammenschreibungen und Rechnungen (1667—1835): 1.) Conscription oder Contributions decsriptio, Centribunal- und Domesticalsteuer (1693—1850), 4 Bündel, darin Classificatio domorum (1737—1743). 2.) Steuer-Register, oder Repartitio Quanti Portionalis, v. Regestrum originale repartitionis (1669—1781) und Repartitiones (1815), 3 Bündel. 3.) Regestrum, repartitionale incolarum possessionis Schwabendorf (heute auch deutschsprachiges Dorf: Kőszegfalva; 1732—1760), 1 Bd. 4.) General Perception oder Perceptional Rechnung oder Rationes Perceptora (1697—86), 1 Bündel. Contributional Journal Steuer-Amts-Buch (1809—1828), 1 Bd., (1850—1853), 3 Bde. 5.) Getraide Zehend (1793, 1803—1804, 1806—1847, zusammen 1 Bd. 6.) Az öregh adóbéli restantia, liquidationes instrument. (1676, 1786—87), 1 Bd 7.) Gemischte Schriften in Steuersachen (1835—53), 1 Bd., zusammen 1.3lf. m. Die Zusammenschreibung erfolgt nach dem Kreise der Rottmeister; sie hat eine 3-fache Einteilung: Deutsche Stadt, Innere Stadt, Deutsche Außenstadt. Insel, ungarisch Szigeth, und aus den Hajdu's der Gutherrschaft bestehende kleine Siedlung Hungerstadt-Ungerstadt (magyar előváros).

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Nr. 937:

Grundbuchschriften (1570—1846): 1.) Grundbuch 1570, I. Bd., Originalaufschrift auf dem Deckblatt nicht vorhanden. 2.) Dimensatio domorum, hortorum, 1776, 1 Heft. 3.) Grundbuch (káposztás kertek) 1839, 1 Bd. 4.) Städtische Grundbücher (um 1846—1854), Bruchstück, 7 Bde., Grundbuch-Register (1846), 1 Bd., Grundbuch „Svabendorf" 1846, 1 Bd., eigene Gutsblätter 1843, 2 Bündel. 5.) Förster Ausweise (1843—49), 1 Bündel. 6.) Grundbuch Karten (1760—1843), 28 Aktenstücke. 7.) Belehrung über die Ausmessungen der Gründe, 1788, 2 Bde. Interessehalber folgt das Verzeichnis der Kartenblätter (Nr. 936—937): a) Landkarte der Grenzen der königlichen Freistadt Güns, 1845, I.—IV, Teil, Gezeichnet von Michäl Neumeister; b) Grundbuchlandkarte der königlichen Freistadt Günzz, von B bis K, 9 Stücke, Anteil um das Jahr 1760 hat einen Zeiger, Zeichnung: Seph Szombathelyi; c) Situations Plan, 1815, gezeichnet von Hochinger Michael; d) Günser Unterer Wald 1829—36, 4 Stück; e) Günser Unterer Wald, 1 Stück, gezeichnet von Rothese; f) Grundbuch Landkarte der Stadt Güns nach 1819, 4 Stück; g) Landkarte des Günser Oberwaldes, 1 Stück, gez. Rothese; h) Skizzen des Günser Unterwaldes, 1825, 1 Stück, Karl Schubert; i) Die Holzschläge im unteren Eichen-Wald, 1834, 1 Stück, gezeichnet von Johann Kugler; j) Revision der Schubertschen Skizzen 1837, 1 Stück, gezeichnet von Johann Warsányi.

Nr. 938:

Gemischte, geschichtliche Schriften vom 16.—19. Jahrhundert, 4 Bündel, an 4 lf. m, zerfallene, besonders durch Barcza's nicht sachverständige Arbeit sehr vermischte Schriften. Darunter allerlei Bruchstücke, angefangen von der Schauspiel-Zeitung bis zur Gutszusammenschreibung. Die Aufarbeitung dieses Bandes ist wegen der reichlichen Zeitdaten über fast alle kulturellen Gründungen von eminenter Wichtigkeit.

Nr. 939:

Archivs-Deposition (1592—1870): 1.) Verrechnungen von Oberleutnant Joseph Riesner, die Schriften des 128. Baron Rudivojevich Infant. Regiments (1820—30). 2.) Familienschriften des Johann Gombossy (1668—1698), 13 Stück. 3.) Familienschriften des Johann Pernhoffer (1770—1830), 1 Bündel. 4.) Gemischte Depositen vom 18. und 19. Jahrhundert. 1 Bündel (fasciculus). 5.) Schriften des städtischen Notärs Karl Fügh (1796—1870), 1 Bündel. 6.) Gemischte Bände mit Verrechnungen eines Günser Kaufmanns (1592—1593), ungarische Schriften, Bruchstücke. Zahlreiche Verordnungnen und Briefabschreibebücher in einem Band (1780—1812). Copier-Buch, L Band vom Jahre 1831. Main-Protocoll, 1 Band vom Jahre 1823, Nikolaus Skerlecz: Status Actualis vom Jahre 1791—92, 1 Band, zusammen ca. 6 lf. m.

Nr. 940:

Schriften der Günser Zünfte (1328—1855): Zunftschriften, 2 fasc., 3 lf. m. Im 1. Bündel: Fleischhauer, Wagner, Binder, Töpfer, Schmiede, Schlosser, Gewehrmacher, Böttcher, Müller, Mietwagner, Bäcker, Goldschmiede. Im 2. Bündel: Kürschner, Stiefelmacher, Schuster, Tuchmacher, Schnurbereiter, Gerber, Hutmacher, Seifenbereiter u. Kammacher.

Nr. 941:

Landesregierungs-Schriften (1850—61), Einreichungsprotokoll 1850, 51. L Bündel, 19 Bände, dazu gehörende Register bis 1860 (1850—1860). 2 gemischte Bündel, insgesamt ca. 8 lf. m.

Nr. 942:

Landesregierungs-Präsidenten-Schriften (1850—60). „Bach-Zeitalter", durch Baron Alexander Bach geführte gesamte Reichslandesregierungs-Dokumente (1850—60); 8 Bündel, dazu die Einnotierung 1 Bündel, 1 lf. m.

Nr. 943:

Volkszusammenschreibung 1857 (Ort, Volk und Rinder Zusammenschreibung im Jahre 1857), 2 Bündel, 0.5 lf. m. Auf Grund der Aufnahmsbogen.

Nr. 944:

Strafprozeßrecht, Bezirksrichter Schriften (1850—58): 1.) Criminalia (1850—58), 5 Bündel. 2.) Sünderprozesse vor dem königlichen Bezirksrichter 1. Instanz (1850—58) 2 Bände, 0.5 lf. m.

Nr. 945:

Bürgerliche Prozeßschriften des Bezirksrichters (1850—61), 32 Bde.; dazu Protokolle 1 Bündel, Testamente 1 Bündel, ca. 4 lf. m.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Nr. 946:
Schriften des Grundbuchamtes (1856—60), 7 Bündel; Einrechnungsprotokoll (1850—1854), 1 Bündel, Aufzeichnungen 1 Bündel, 1 lf. m.

Nr. 947:
Landesgericht Schriften (1861—1871) 1.) Protokolle 1861—69), 9 Bde. 2.) Zeiger (1861—71) 11 Bde. 3.) Schriften und Einnummerierungen (1860—1871), 11 Bde. 4.) Dasselbe, 9 Bde. mit Index. 5.) Summar Prozesse (1861—71), 5 Bde. 6.) Protokolle der Kriminal-Prozesse 1863, ca. 4 lf. m.

Nr. 948:
Stadthauptmannschaft-Amts-Schriften (1865—1877): 1.) Protokolle (1865—69), 1 Bd. 2.) Schriften (1874—77), 2 Bündel.

Nr. 949:
Archivschriften (1791—1853): 1.) Liber reversalium, Archivsrecepisse (1835—53), 2 Bde. 2.) Index (1791—1830), 1 Bd. 3.) Archivs Schublad-Exempel, 1848, 1 Bd. zusammen 0.5 lf.m. Schrifteninventur nach Entlehnung und Anweisung.

Die obige Stoffanordnung folgt jener im Steinamangerer Staatsarchiv, die fortlaufenden Zahlen gab Dr. phil. Franz Horváth, die Inhaltsdurchsicht der einzelnen Bände besorgte Dr. jur. Tibor Ulreich, die Notizen über südslavische Beziehungen verfaßte der Autor dieser Zeilen. Nach dem Ödenburger ist heute das Günser Schriftenmaterial das reichhaltigste Quellenmaterial auf ungarischem Boden; deshalb nahm die Zentrale des Staatsarchives (Levéltárak Országos Központja) Budapest den größten Teil des Stoffes auf Mikrofilm auf.

Die Augsburger gaben den Bürgern der Stadt Güns als brüderliche Hilfe der Städte des Deutschen Reiches Geld und Waffen auch vor der Zeit der Türkenkriege. Schon damals, seit 1527, ist Pankratz Schwankler städtischer Notär und Archivalienabschreiber auch des späteren Günser Stadtrates.

Das Archiv bewahrt heute noch das von Schwankler verfaßte Briefabschreibungsbuch mittelalterlicher Briefe. Es sind juristische Daten, die sich alle auf die Freiheiten der Stadt beziehen. Ziehen wir in Betracht, daß Güns schon im Jahre 1527 Schwankler, Ödenburg aber schon hundert Jahre vorher Niclas de Cunisperg (Königsberg) als Notär anstellte, so ist es klar, daß wir die Prinzipien, die Übung und das schriftliche Verfahren der reichsdeutschen Rechtspraxis aus den Schriften fachgebildeter Menschen überkommen haben. Aber nicht nur dies. Zahlreiche Probleme, die der Bearbeitung harren, kommen durch die Einsichtnahme in das Günser Archivmaterial an das Tageslicht.

Wir sind derzeit mit der Bearbeitung des „Regestrum Gynsiense" beschäftigt, das voraussichtlich die Texte der einzelnen Urkunden bis zum 17. Jh. enthalten wird. Hiebei verweisen wir darauf, daß das von Vuk Trešković verfaßte originale Tagebuch über die Belagerung der Stadt Güns aus dem Jahre 1532 ebenfalls Eigentum des Archives ist, aber ebenso die mit cyrillischen Buchstaben unterschriebenen Originalbriefe und die Schriften, die Nationalität, Vermögen und Religionszugehörigkeit beleuchten.

Güns war die Stadt evangelischer, freier Tuchmacher, in die Maria Theresia gewaltsam die Jesuiten brachte. Der Kampf war heftig. Doch auch die Einsiedlung der Schwabendorfer Katholiken (1720—1740) zur Vermischung der Bevölkerung blieb erfolglos, da die Neusiedler den Günser Bürgern fremd blieben und noch heute eine 6 km von der Stadt entfernte, isolierte Dorfsiedlung bilden.

Die ungarische historische Wissenschaft hat sich noch nicht eingehend mit Franz Rákószis kriegerischen Unternehmungen, mit Kossuths Bewegung und mit

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

den Beziehungen zur deutschen Einstellung befaßt. Alle diese Fragen sind wohl dem Kenner der Archive geläufig, die Literatur aber blieb uns bisher eine Behandlung schuldig.

Wir gaben vorliegende stoffliche Gliederung des Günser Archives in der Absicht, den deutschen Forschern in ihrer Forschungsarbeit weitere wichtige archivalische Unterlagen bereitzustellen. Und wir beschließen diese Ausführungen mit dem Hinweis, daß die Bürger von Güns eine starke Bastei des Grenzdeutschtums und ihres Glaubens während seiner tausendjährigen Geschichte gewesen.

Die Ratsprotokolle Eisenstadts 1790—1810

Von A. A. Harmuth

5. Fortsetzung.

Freiherr Ferd. v. Geramb aus Wien bittet den Rat, er möge für die in Not schmachtenden Bewohner des Riesengebirges eine Sammlung einleiten. Das Geld wäre an das nächstgelegene Salz- oder Dreißigstamt abzuliefern (349—05). Am 30. 12. 1805 ersucht der hungarische Hofkanzler Karl Pálffy v. Erdöd alle ungarischen Behörden, für die verwüsteten und wegen der schlechten Ernte notleidenden k. k. deutschen Erbländer Spenden in Vieh, Früchten oder Geld zu leisten, da Hungarn das einzige Erbland ist, das vom Krieg am wenigsten betroffen wurde (13—06).

Das Publikum wird aufgefordert, größere Mengen von Charpin und Leinenlappen für die verwundeten Soldaten zu liefern (148—00). Das menschenfreundliche Publikum wird aufgefordert, die Militärspitäler mit Leinenfasern zu unterstützen (77—02). Die Statthalterei fordert jedermann auf, zur Verbindung der verwundeten Soldaten in den Militärspitälern Leinenzeug zu spenden (598—05) Da beim Bau der Festung Komorn von vielen tausenden fleißigen Soldaten vom schlechten Wasser, mangelnden Eßwaren viele erkrankt sind, werden alle aufgefordert, Winterkotzen, Leintücher, Bettdecken und Geldbeträge abzugeben (667—08). In nachbarlicher Freundschaft bittet die Stadt Ödenburg, die Stadt Eisenstadt möge durch Sammlung von Leilachen, Kotzen, Matratzen für die französischen Spitäler beitragen, da sie allein den Anforderungen nicht nachkommen könne (L/344—27. 6. 1809).

Mißbrauch. Die beim Betteln betretenen auswärtigen Mönche sollen eingezogen werden (418—93). Die Statthalterei macht aufmerksam, es seien in den k. k. Erbländern einige höchst verdächtige Italiener betreten worden, welche in Mönchkleidung der Barmherzigen Brüder für die abgebrannten und ausgeraubten Klöster in Italien Almosen sammeln. Man soll auf diese Leute ein aufmerksames Auge haben (652—05).

Militärmacht.

Rekrutierung. Auf die Anordnung, die vorgeschriebenen 4 Rekruten zu stellen, berichtet die Stadt, daß die meisten zum Militär tauglichen Einwohnersöhne geflüchtet sind und in den Wäldern, mit Prügeln und Hacken versehen, sich verborgen haben. Manche haben in fremden Orten Dienst angenommen, wo sie nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Fodor Heinrich

Artikel/Article: Archivarium Gynsiense (Das Archiv der kgl. Freistadt Güns) 160-167